

## STADTMENSCHEN

## Bürger statt Eltern

Die Bürgerstiftung Berlin tritt bei sozial benachteiligten Kindern für Aufgaben ein, die der Staat nicht hinbekommt, aber nicht nur das. Beim Neujahrsempfang in der Charlottenburger Galerie Friedmann-Hahn konnte man mehr erfahren. „Im Grunde leisten wir auch Arbeit, die von den Eltern nicht mehr geleistet wird“, sagte die Vorstandsvorsitzende **Heike von Joest**. Das fängt bei der Hausaufgabenhilfe an und hört bei der Erweiterung des Horizonts durch Unternehmungen nicht auf.

**George Will**, der Kopf von Stanford in Berlin, und Stifterin **Barbara Monheim**, die einen Teil ihrer Zeit in Kiew verbringt, um dort Straßenkindern zu helfen, waren unter denen, die anschließend auch noch in den Genuss eines Auftritts von Sänger **Marvin Brooks** kamen, der als Stargast geladen wurde – statt des normalerweise auftretenden Gastredners.

Musik statt Worten, das ist eine Idee, die durchaus Schule machen könnte. Sponsoren sei sie zur Nachahmung empfohlen. Von Joest dankte der Weberbank für 30 000 Benefiz-Euro.

Freundschaftspflege an Schulen gehört zu den neuen Arbeitsschwerpunkten. Dabei geht es um ganzheitliches Lernen und Herzensbildung der jungen Berliner und die Sensibilisierung für Fluchtursachen. Auch der Galerist **Alexander Friedmann-Hahn** und die Künstlerin **Mia Florentine Weiss** hatten sich unter die Gäste des Empfangs gemischt. *Bi*

## Mottoparty vor dem CSD

Neuer Slogan wird noch bis Ende Januar gesucht

„Danke für nix“, unter diesem Motto zogen im letzten Jahr am Christopher



## Der Mäzen und sein Tempel.

SAP-Gründer und Milliardär **Hasso Plattner** (links) sammelt seit den 1970er Jahren Kunst. Nun teilt er seine immense Sammlung mit der Öffentlichkeit – zunächst diverse Klassiker des Impressionismus, darunter auch Monets Seerosen. Bei der Eröffnung des Museums bewunderte auch Kanzlerin **Merkel** (rechts) Monets Werke. Der Neubau basiert auf Entwürfen aus dem 18. Jahrhundert. *Foto: dpa, AFP*